

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG ERKENNEN UND HANDELN

"Fallwerkstatt"

Vielen Fachkräften ist der §8a SGB VIII vertraut und doch fühlen sie sich, wenn sie dann mit einem Fall in der Praxis konfrontiert sind, unsicher.

Ziel der Fallwerkstatt ist es, anhand konkreter Fälle zu den verschiedenen Gefährdungsformen die Handlungssicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung weiter zu vertiefen. Dabei wird in jedem Fall das gesamte System, in dem sich das Kind oder die jugendliche Person bewegt, betrachtet.

Darüber hinaus werden Methoden zur Selbstfürsorge vorgestellt, die helfende Personen unterstützen können.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe, aus Kindertagesstätten sowie Personen, die in ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Inhalte

- Fallbeispiele zu den Gefährdungsformen Vernachlässigung, physische, psychische oder sexualisierte Gewalt
- Übungen zum Erstellen von Gefährdungseinschätzungen
- Vorbereitung von Elterngesprächen
- Erprobung von Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen, die von Gewalt betroffen sind
- Methoden zur Selbstfürsorge

Methoden

Gruppenarbeit, verschiedene Methoden u.a. das Auftragsklärungskarussell, Rollenspiel, Übungen zur Selbstfürsorge

Voraussetzungen

Grundlagenwissen zum Thema Kindeswohlgefährdung

Dozent*in:

[Heike Mann](#)

(Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Coach, Systemische Organisationsentwicklerin AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, Shukura - Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen)

Kosten:

185 EUR

Mitglieder: 130 EUR

Seminar-Nr:

F-KJF 25-04-08

Anmeldung bis:

18.03.2025

Datum/Uhrzeit	Ort	Anmeldung
08.04.2025 09:00 - 16:00 Uhr	Paritätischer Sachsen, Landesgeschäftsstelle Am Brauhaus 8 01099 Dresden	anmelden